



REGION
MANHARTSBERG

MANHARTSBERG

Die Zeitung der Region • Winter 2024

BURGSCHLEINITZ-KÜHNRING • EGGENBURG • MAISSAU • MEISELDORF • RÖSCHITZ • SIGMUNDHERBERG • STRANING-GRAFENBERG

© adobe stock



Öffentlicher Verkehr der Region wird neu gestaltet

Gesamtangebot mit Bahn, Bus und Anrufsammeltaxis

Im Zuge der Neugestaltung des öffentlichen Verkehrs im westlichen Weinviertel wird auch in der Region Manhartshberg mit ihren Mitgliedsgemeinden Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Maissau, Meiseldorf, Röschitz, Sigmundshberg und Straning-Grafenberg ein integriertes Verkehrsangebot umgesetzt, zu dem neben Bahn und Bus auch Anrufsammeltaxis gehören.

Start in einem Jahr

Mit der Neugestaltung des öffentlichen Verkehrs ist die NÖVOG – Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m.b.H., ein Verkehrsunternehmen des Landes Niederösterreich mit Sitz in St. Pölten – befasst. Derzeit werden im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung leistungsfähige Verkehrsunternehmen für das neuartige Angebot gesucht.

In voraussichtlich rund einem Jahr werden die Bestbieter mit neuen Bus-

sen und modernen, elektrisch betriebenen Anrufsammeltaxis an den Start gehen. Für die Menschen in der Region gibt es damit ein optimiertes Öffi-Gesamtangebot aus Bahnen, Regionalbussen und flexiblen Anrufsammeltaxis. Ziel des Pilotprojektes ist es, die Umsetzbarkeit des neuen, integrierten Öffi-Angebotes im großen Stil auszutesten.

Klassischer Linienverkehr wird mit neuen, flexiblen Formen kombiniert

Mit dem neuen Konzept wird der klassische öffentliche Linienverkehr (Bahn und Bus) mit neuen, flexiblen Formen des öffentlichen Verkehrs kombiniert:

- Bahnlinien stellen weiterhin gemeinsam mit den Regionalbussen die „Hauptschlagadern“ im öffentlichen Verkehr der Region dar. Sie befördern auf stark nachgefragten Strecken die Fahrgäste rasch und im Takt von A nach B.

LIEBE
MITBÜRGERINNEN
UND MITBÜRGER
DER REGION
MANHARTSBERG!



© Marktgemeinde Sigmundshberg

Das alte Jahr neigt sich dem Ende zu und das neue wirft schon seine Schatten voraus: Wir werden nächstes Jahr deutliche Veränderungen im öffentlichen Verkehr unserer Region spüren – der klassische Linienverkehr mit Bahn und Bus wird mit flexiblen Formen kombiniert: So sollen Anrufsammeltaxis zu Zeiten und Strecken zur Verfügung stehen, wo der Einsatz von großen Linienbussen nicht sinnvoll ist. Möglich ist das, weil unsere Region Teil eines Pilotprojektes ist, das vom Land NÖ im westlichen Weinviertel umgesetzt wird. Damit sollte in allen Gemeinden der Region das Mobilitätsangebot wesentlich verbessert werden – eine sehr gute Aussicht, mit der wir ins neue Jahr starten!

Ich wünsche uns allen ein frohes, schönes und vor allem friedvolles Weihnachtsfest, das ins neue Jahr ausstrahlen möge.

Ihr Franz Göd, Obmann
der Region Manhartshberg

- Weiterhin verkehrt ein laufend optimierter schülerrelevanter Regionalbusverkehr.
- Den Großteil der Region versorgt darauf aufbauend ein bedarfsgesteuerter öffentlicher Verkehr mit Anrufsammeltaxis. Die Anrufsammeltaxis sind flexibel und stehen auch für Strecken und zu Zeiten zur Verfügung, wo der Einsatz großer



Fortsetzung von Seite 1

Linienbusse wenig sinnvoll ist. Sie können telefonisch und über eine moderne App bestellt werden.

Positive Erfahrungen werden seit rund einem Jahr im westlichen Mostviertel (NÖVOG Flex Mostviertel West) gesammelt, wo dieser integrierte Ansatz erstmals für eine breite Anwendung in zwölf Gemeinden entwickelt und umgesetzt wurde. Im westlichen Weinviertel wird den Fahrgästen im Rahmen eines weiteren Pilotprojek-

tes ein besseres Öffi-Gesamtangebot angeboten, bei dem sich Bahn, Regionalbusse und flexible Anrufsammeltaxis ergänzen.

Das Anrufsammeltaxi wird Teil des öffentlichen Verkehrs und kann von den Fahrgästen zum normalen Ticketpreis genutzt werden bzw. ist der Fahrpreis für das Sammeltaxi in den Wochen-, Monats- und Jahreskarten sowie im Klimaticket inkludiert.

Gemeinsame Strategie der sieben Regionsgemeinden

Erfolgreiche Zusammenarbeit geht weiter

Die Region Manhartsberg hat in den vergangenen fünf Jahren durch gemeinsame Projekte die Bekanntheit der Region und der gemeinsamen Aktivitäten gesteigert. Ausschlaggebend dafür war und ist auch weiterhin die Bereitschaft von VertreterInnen aller sieben Regionsgemeinden für eine aktive Zusammenarbeit. Seit 2020 ist die Basis dafür eine gemeinsame Strategie, die nun für die nächsten fünf Jahre erneuert wird.

„Die erste Strategie für die Region Manhartsberg, die 2019 erarbeitet und beschlossen wurde, hat die Zusammenarbeit aller Regionsgemeinden auf ein neues Level gehoben“ zeigt sich Regionsobmann Franz Göd von den Vorteilen eines abgestimmten Plans für die Regionzusammenarbeit überzeugt.

Zur Evaluierung dieses ersten Strategieplans für die Jahre 2020-24 führte die Betreuerin der Region Manhartsberg, Manuela Hirzberger von der Dorf- & Stadterneuerung, im Oktober 2024 Gespräche mit den RegionsvertreterInnen in allen Gemeinden. Die Stimmung bei der Zusammenarbeit wurde durchwegs als positiv empfunden und auch die Zufriedenheit mit den Resultaten der Hauptprojekte der vergangenen Jahre war hoch bis sehr hoch.

Besonders zufrieden zeigten sich die RegionsvertreterInnen mit der neuen regionsverbindenden Radrundtour „Wald & Reben“, welche die Region Manhartsberg sowohl für die Bevölkerung als auch für Regionsgäste sichtbarer macht. Wichtige Impulse gab auch die Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Region“, durch die neben den BürgermeisterInnen und VizebürgermeisterInnen verstärkt auch Gemeinderätinnen und -räte in die Regionzusammenarbeit einbezogen wurden.



© Marktgemeinde Sigmundsherberg

In Sigmundsherberg wurde – wie auch in allen anderen Regionsgemeinden – im Oktober 2024 ein Gespräch zur Regionsstrategie geführt: Regionalberaterin Manuela Hirzberger (Dorf- & Stadterneuerung), Regionsobmann Bürgermeister Franz Göd und die Projektleiterin der „Familienfreundlichen Region Manhartsberg“ Natascha Mang.

An der neuen Regionsstrategie für die Jahre 2025-29 wird mit Unterstützung der Dorf- & Stadterneuerung im ersten Halbjahr 2025 intensiv gearbeitet werden. Themen, die den RegionsvertreterInnen für die nächsten fünf Jahre besonders wichtig sind, wurden bei den Gesprächen ebenfalls schon gesammelt. Neben der Weiterführung der „Familienfreundlichen Region“ sehen die RegionsvertreterInnen unter anderem auch neue Maßnahmen in den Bereichen Mobilität sowie Ortskernbelebung und Leerstandsmanagement als wichtig für die Weiterentwicklung der Region Manhartsberg an.



Meiseldorf

© Reinhard Podolsky



Röschitz

© Reinhard Podolsky

NEU: Kulturverein M.ARTE

© Eduard Reisinger



Vorstandsteam M.arte: Michael und Karin Sigmund, Dr. Barbara Reisel, Philipp Hohenecker gemeinsam mit Andrea & Erich Piffel

Die Gemeinde Meiseldorf hat wieder einen lebendigen Kunst- und Kulturverein: „M.arte“ schließt an die Tradition des Vorgänger-Vereins „M.ars“ an und bietet seit Herbst ein buntes Kulturprogramm an. „M.arte“ liegt nicht weit weg von „M.ars“. Das Wort Arte (italienisch: Kunst) leitet sich ab aus dem lateinischen Ars (lateinisch: Kunst). Marte bedeutet im italienischen den Planeten Mars. M steht wieder für Meiseldorf.

Der neue Vorstand von „M.arte“ besteht mit Dr. Barbara Reisel, Philipp Hohenecker, Mag. Karin und Michael Sigmund aus vier Personen, die alle mit der Gemeinde Meiseldorf seit langem verbunden und darin familiär verwurzelt sind.

Nach zwei sehr erfolgreichen Auftaktveranstaltungen im Herbst präsentiert M.arte im Frühjahr 2025 als erste Veranstaltung eine musikalische Reise um die Welt:

Sa, 1. März 2025

DuoSITZ – in 80 Minuten um die Welt

19.30 Uhr Dorfzentrum Meiseldorf

In ihrem Reise-Rucksack haben Julia und Walter Sitz Rhythmen und Melodien aus jedem Winkel der Erde griffbereit und teilen diese gerne mit dem mitreisenden Publikum. Julia Sitz singt Lieder in 15 verschiedenen Sprachen und Dialekten, begleitet von dem musikalischen Tausendsassa Walter Sitz.

Weitere Veranstaltungen und Ticketinfos:

marte.meiseldorf.at

FOKUSS-Veranstaltung

Sa, 21. Dezember

FOKUSS Adventveranstaltung 2024 mit

Tanja Trappl & friends W4, Im Ziegelstadl 1, Röschitz

Beginn: 19.00 Uhr

© Tanja Trappl



In der Weihnachtszeit gibt es heuer eine brandneue Album-Präsentation von Tanja Trappl & friends „So klingt der Advent“! Es wurden dabei NÖ-Weihnachtsgedichte von Günter Brauneis, Peter Meissner und Isolde

Kerndl vertont und diese werden in diesem Adventkonzertant präsentiert.

FOKUSS

fokuss.roeschitz@gmail.com | T 0676 6747619

XXL-Galerie offen!

Am 2. und 3. Adventsonntag

(8. und 15. Dezember) öffnet

die „Land in Sicht“-Galerie des Landschaftsfotografen Reinhard Podolsky in Burgschleinitz wieder. Mehr als 100 Exponate sind inmitten des hundertjährigen Obstgartens in der Outdoor-Galerie als auch auf zwei Stockwerken in der Indoor-Galerie zu betrachten. Die Ausstellung zeigt XXL-Werke mit bis zu fünf Metern Länge auf den unterschiedlichsten Materialien – vom Waldviertel über mediterrane Küsten bis zum Atlantik. Im Innenbereich gibt es eine Fotogeschenke-Boutique mit „Land in Sicht“-Fotokunstkalendern 2025. Eintritt frei!



Die Ausstellung zeigt XXL-Werke mit bis zu fünf Metern Länge auf den unterschiedlichsten Materialien – vom Waldviertel über mediterrane Küsten bis zum Atlantik. Im Innenbereich gibt es eine Fotogeschenke-Boutique mit „Land in Sicht“-Fotokunstkalendern 2025. Eintritt frei!

Galerie „Land in Sicht“, Agentur mediadesign

Bachgasse 1, 3730 Burgschleinitz

8. und 15. Dezember, jeweils 14:00 bis 18:00 Uhr und auf

Anfrage: r.podolsky@mediadesign.at, 0664 403 86 91

bezahlte Anzeige



Erlebnissportwoche

der Region Manhartsberg

Insgesamt 124 Kinder nahmen in den Sommerferien in den Gemeinden Maissau, Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg und Sigmundsherberg an der Erlebnissportwoche teil. Nach dem spielerischen Kennenlernen bzw. dem Festigen der Freundschaft ging es los mit der Erkundung vieler Sportgeräte, die von den TrainerInnen mitgebracht wurden. Am Waldtag erlebten die Kinder die Natur hautnah, sie hatten die Möglichkeit, verschiedene Pflanzen, Bäume und Tiere zu erkunden, es wurde auch über das Ökosystem, die Sauerstoffproduktion und den Lebensraum der Tiere gesprochen. Im Bad wurde eine Aqua-Fitness-Training-Einheit aufgebaut, bei der die Kinder die Möglichkeit hatten, neue Fitnessübungen zu erlernen, die nebenbei noch Spaß machten. Auch die Sportakrobatik durfte nicht zu kurz kommen, viele Kunststücke wurden bei der Abschlusspräsentation vor Publikum vorgestellt. Nach dieser Sportwoche begann die Organisation der nächsten. Die Termine in den verschiedenen Gemeinden sind fixiert, **somit sind die Anmeldungen ab 15. Jänner 2025 möglich.**

FERIEN SPORT WOCHEN
GESUNDE REGION MANHARTSBERG

und ins Leben
FERIENCAMPS FÜR KINDER

ERLEBNIS SPORT WOCHE
GESUNDE REGION MANHARTSBERG *Tut gut!*

TERMINE:
Maissau: 7. - 11. Juli 2025
Eggenburg: 21. - 25. Juli 2025
Röschitz: 28. Juli - 01. August 2025
Burgschleinitz-Kühnring: 04. - 08. August 2025
Sigmundsherberg: 18. - 22. August 2025

DAUER: Ganztägig pädagogische Betreuung von 8.00-16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr)

ZIELGRUPPE: Mädchen und Burschen von 6-12 Jahren

INHALT: Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: coole Trend- & Summersports, Natur & Abenteuer, Fun- & Teamsports, International Sports, Bewegungskünste, Tanz & Rhythmus, kreatives Gestalten, Fitness & Gesundheit u.v.m.

KOSTEN: Da ein Teil der Kosten und das Mittagessen von den Gemeinden der Region übernommen werden, ist lediglich ein Elternbeitrag von €129,- pro Kind und Woche zu entrichten. TeilnehmerInnen mit Hauptwohnsitz außerhalb der Regionsgemeinden zahlen die ungeforderten Kosten von €159,- zzgl. Kosten den Mittagessens.

ANMELDUNG:
xundinsleben.com/feriencamps/anmeldung

ANMELDESCHLUSS: 30. Juni 2025

ANMERKUNG: Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist. Nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Ferien/FAQs. Mindestteilnehmeranzahl: 24 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum. Begrenzte Teilnehmerzahl.

INKLUSIVE
Camp T-Shirt
Eltern Login

ANMELDUNG

Die Kapelle der Bevölkerung

in Klein-Meiseldorf

Sie war immer die „Kapelle der Bevölkerung“: die aus dem 17. Jahrhundert stammende Dorfkapelle in Klein-Meiseldorf. Sie wurde nicht nur von den ersten Meiseldorfern vor 700 Jahren erbaut, sondern „war auch zu keiner Zeit in Besitz und Abhängigkeit eines Klosters oder einer Diözese, sondern immer Eigentum der Bevölkerung unseres Dorfes“, erzählt Bürgermeister Ing. Niko Reisel. Jetzt ist die Bevölkerung besonders stolz auf ihre Kapelle, denn sie wurde heuer im Außenbereich saniert – der Turm ist bereits fertig, die Sandsteinstufen sind in der Endphase.



Die Meiseldorfer:innen haben immer auf ihre Kapelle geschaut: Im Laufe der Jahrhunderte entstand durch großzügige Spenden der Dorfgemeinschaft eine wunderschöne und kulturell wertvolle Kirchengestaltung. Seit dem Zusammenschluss der Katastralgemeinden Kattau, Klein-Meiseldorf, Maigen und Stockern zur Großgemeinde ist die Kapelle nun – so wie auch alle anderen Denkmäler – in Gemeindebesitz. Um die Kapelle als wertvollstes Kulturgut des Dorfes für kommende Generationen erhalten zu können, bedurfte es neben der finanziellen Hilfe durch Land und Gemeinde auch Spenden aus der Dorfbevölkerung. So konnten durch die letzte große Spendenaktion für die Kapelle in den 1970er-Jahren der gesamte Innenraum mit Altar und die Sakristei renoviert sowie die Bänke erneuert werden.

Auch bei der jetzt notwendig gewordenen Außenrenovierung trug die Bevölkerung ihren Teil bei. Die Gemeinde investiert rund 60.000 Euro in die Sanierung der Kapelle.

SPENDENKONTO DORFKAPELLE

BAWAG-PSK Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

BIC: BUNDATWW (nur bei Auslandsüberweisungen)

!! Verwendungszweck: A435 (unbedingt erforderlich, damit die Spende zugeordnet werden kann)